

# DIE NATIONAL- SOZIALISTISCHEN KRANKENMORDE IN ERLANGEN

VERANSTALTUNGEN  
FEBRUAR 2019



# DIE NATIONALSOZIALISTISCHEN KRANKENMORDE IN ERLANGEN VERANSTALTUNGEN FEBRUAR 2019

## **Radikalisierungsprozesse in der Psychiatrie – Von der Reformpsychiatrie der Weimarer Republik zur „Euthanasie“ in der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen**

07.02.2019 · 19 Uhr · vhs club International · Friedrichstraße 17 · 91054 Erlangen  
Vortrag von Hans-Ludwig Siemen (mit Gebärdensprachdolmetscherinnen)

Gesellschaftliche Exklusions-Prozesse bergen in sich immer die Gefahr der Radikalisierung, die die Menschenwürde und das Lebensrecht der Ausgeschlossenen bedroht. Ausgehend von der Reformpsychiatrie der Weimarer Republik wird aufgezeigt, wie sich durch die Weltwirtschaftskrise und während des Nationalsozialismus die Psychiatrie soweit radikalisierte, dass Ärzte und Pfleger Menschen töteten.

// Dr. Hans-Ludwig Siemen, Psychoanalytiker, beschäftigt sich seit langem mit der Geschichte der Psychiatrie im Nationalsozialismus.

## **„Die gegenwärtige Lage macht die Verlegung einer großen Zahl von [...] Kranken notwendig.“ – Die Heil- und Pflegeanstalt Erlangen und die nationalsozialistischen Krankenmorde**

19.02.2019 · 19 Uhr · Stadtbibliothek Erlangen · Marktplatz 1 · 91054 Erlangen  
Vortrag von Julius Scharnetzky (mit Gebärdensprachdolmetscherinnen)

Zwischen November 1940 und Juni 1941 werden 908 Patient\*innen der Heil- und Pflegeanstalt Erlangen im Rahmen der „Aktion T4“ in die Tötungsanstalten Sonnenstein und Hartheim verlegt. Die Morde, die vor den Augen der deutschen Bevölkerung stattfanden, sind in ein Netz von Verschleierung verwoben, die es bis heute schwierig machen, den Ablauf der Krankenmorde bis ins letzte Detail nachzuvollziehen. Aber auch nach der Einstellung der „Aktion T4“ im Sommer 1941 endet das Sterben in der Psychiatrie nicht. Patient\*innen werden nun durch Hunger, überdosierte Beruhigungsmittel und Vernachlässigung getötet.

// Julius Scharnetzky, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, arbeitet zur Geschichte der Krankenmorde u.a. in Sonnenstein/Pirna.

## **Film: Der Pannwitzblick**

24.02.2019 · 19 Uhr · Zentrum Wiesengrund · Wöhrmühle 7 · 91056 Erlangen

In seinem Dokumentarfilm „Der Pannwitzblick“ (1991) thematisiert Didi Danquart den gesellschaftlichen Blick auf Menschen mit Behinderung und den Themenkomplex „unwertes Leben“.



Zentrum für  
Selbstbestimmtes  
Leben Behinderter e.V.



ZENTRUM  
WIESENGRUND  
ERLANGEN

Zentrum für selbstbestimmtes Leben Behinderter  
Zentrum Wiesengrund